

Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Erstattung durch die Kirchengemeinde:
Fragen Sie in Ihrer Kirchengemeinde nach Erstattung Ihrer Auslagen!

Anmeldeschluss für die Veranstaltung ist der **20.04.2018**

Sie können sich anmelden:
online unter www.eeb-wolfsburg.de sowie schriftlich per Post, Fax oder E-Mail

Kontakt und weitere Information:
Verwaltung EEB: Angela Mylius
Päd. Mitarbeiterin EEB: Anette Wichmann

**Evangelische Erwachsenenbildung (EEB)
Arbeitsgemeinschaft
Region Wolfsburg – Wittingen - Gifhorn**

Goethestraße 61
Schillergalerie 5. OG
38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 89 058 85
Fax: 05361 / 89 058 87
Email: eeb.wolfsburg@evlka.de

www.eeb-wolfsburg.de

Es gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB**, im Internet unter www.eeb-niedersachsen.de

**Evangelische
Erwachsenenbildung
Niedersachsen**

Arbeitsgemeinschaft Region Wolfsburg – Wittingen - Gifhorn
Goethestraße 61
38440 Wolfsburg

05361 89 058 85
eeb.wolfsburg@evlka.de
www.eeb-wolfsburg.de



EEB Region Wolfsburg – Wittingen – Gifhorn



**Kursangebot für
Ehrenamtliche Besuchsdienste**

**„Mit dem Sehen
wird es schlechter“**

**Montag, den 28.05.2018
10:00 – 16:00 Uhr**

in Sassenburg-Westerbeck



**EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN**

„Mit dem Sehen wird es schlechter...“

Besuche bei Menschen mit einer Seheinschränkung

Auf eine Kirchengemeinde mit ca. 2500 Gemeindegliedern kommen im Schnitt 40 Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung. Diese Zahl wird nach Angaben von Experten in den nächsten Jahren sogar noch steigen.

Leider ist eine Sehbehinderung für Außenstehende oft nur schwer zu erkennen. Daraus ergeben sich für viele Betroffene eigene Schwierigkeiten. Manche werden als Simulanten oder als arrogant abgestempelt, andere verstecken ihre Sehbehinderung selber aus Scham.

Welche Sorgen machen sich sehbehinderte Menschen? Viele Betroffene sind sicherlich damit beschäftigt, ihren Alltag lebenspraktisch zu bewältigen. Die meisten Sehbehinderten haben aber eins gemeinsam. Sie haben Angst vor dem, was auf sie zukommt. Sie fragen sich: Kann ich das aushalten? Wie soll ich so weiterleben? Wie verkraftet das mein Partner, meine Partnerin, meine Familie? Werde ich zur Belastung? Wer kann mir helfen? Was kann ich überhaupt noch selbstständig machen?

Wie können Besuchsdienstmitarbeiter in Gesprächen auf diese Fragen reagieren und helfende Unterstützung geben? In dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Punkten intensiver beschäftigen.

- Wie müssen wir uns eine Sehbehinderung oder Blindheit vorstellen? Welche Veränderungen in physischer und psychischer Hinsicht geschehen bei Betroffenen?
- Mit welchen Kommunikationsschwierigkeiten muss man rechnen, und wie können sie behoben werden?

- „Mitleid – nein, danke!“ oder „Mitleid – ja, bitte!“ Wie ist mein eigener Zugang zum Thema Behinderung?
- Welche theologischen Antworten gibt uns die Bibel in Hinsicht auf das Leben mit einer Behinderung?
- "Es ist normal, verschieden zu sein": Wie können wir eine inklusive Gemeinde werden?

Zeit: **Montag, 28.5.18 von 10:00-16:00 Uhr**

Ort: 38524 Sassenburg-Westerbeck,
Haus zum "Guten Hirten",
Kleine Dorfstr. 8

Kosten: 20,00 €

Leitung: Helene Eißer-Daub,
Referentin der Besuchsdienstarbeit im
Haus kirchlicher Dienste, Hannover

Referent: Andreas Chrzanowski,
Beauftragter der Evangelisch-
lutherischen Landeskirche Hannovers
für die Blinden- und Sehbehinderten-
seelsorge

In Zusammenarbeit mit der Besuchsdienstarbeit im Haus kirchlicher Dienste (HdK) Hannover.



Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung **„Mit dem Sehen wird es schlechter...“** an

Zeit: **Montag, den 28.05.18**
10:00 – 16:00 Uhr

Kosten: **20,00 €**

Vorname, Name

Straße und Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Einrichtung/ Kirchengemeinde, in der Sie tätig sind

Datum und Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung und Unterschrift erkennen Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an.